

PRESSEMELDUNG



MacBook Pro mit dioVision® top, Design: Wave Material: Aluminium geschliffen

Neu auf der IFA 2009

Diovision Top®: Stereo sehen von LCD-Monitor bis iPhone™

(leanpress) **BERLIN/OBERRADEN. IFA 2009 Halle 7.2B Stand 107. Während rund um den Globus, in den Technologiehochburgen der Ballungszentren und Entwicklungsabteilungen der Weltkonzerne, fieberhaft über neue Möglichkeiten der Visualisierung in 3D nachgedacht wird, hat ein Erfinder aus dem kleinen Westerwaldort Oberraden längst die Patente dafür im Schrank. Egal, ob Handy, Monitor oder Werbedisplay - die Zukunft gehört dem räumlichen Sehen.**

Können Sie sich vorstellen, dass Werbebotschaften den Betrachter verfolgen, oder dass der geliebte James Dean-Klassiker in 3D-Optik über Ihren alten Fernseher flimmert? Wenn nicht, dann haben Sie noch nicht die Bekanntschaft von Oliver Heine gemacht, der mit dioVision® unsere tagtäglichen Sehgewohnheiten verändern möchte.

dioVision® basiert im Wesentlichen auf dem besten Hochleistungsrechner, der bisher in der Welt zur Verfügung steht: dem menschlichen Gehirn. Seit über 10 Jahren forscht Heine auf dem Gebiet der visuellen Wahrnehmung, speziell dem Stereoskopischen Sehen. Im Gehirn eines Menschen werden die zweidimensionalen Einzelbilder der Augen zu einem räumlichen Gesamteindruck zusammengebracht, der uns ein effektives Interagieren mit der Umwelt erst ermöglicht, beispielsweise das Einschätzen von Entfernungen.

dioVision® nutzt diesen natürlichen Prozess, um aus ganz einfachen Bildern, bewegt oder unbewegt, räumliche Tiefe zu erzeugen. Und das ganz ohne Software oder spezielle Aufnahmetechniken. Durch einfache, visuelle Hilfsmittel, die quasi dem Gehirn die Aufgabe stellen ein neues Bild zu errechnen, entsteht hierbei eine Tiefenwirkung, ähnlich denen aufwendiger 3D-Aufnahmeverfahren. Nur eben viel günstiger, einfacher und schneller.

Die Einsatzgebiete von dioVision® sind dabei extrem vielfältig, sei es bei Werbedisplays, Fernseh- und Computermonitoren, oder einfach dem Bilderrahmen auf dem Nachttisch. Mit wenig Aufwand kann jeder beliebige Monitor und jede visuelle Botschaft in Diovision verwandelt werden. Und diese Botschaft hat es in sich: über 90 Prozent der Betrachter rechnen in Ihrem Gehirn das Bild in räumliche Tiefe um und erleben so eine 3D-Erfahrung, die es zur Gewohnheit werden lässt, eben immer mehr „natürlich“ sehen zu wollen. Einmal installiert, will der Betrachter keine flache Visualisierung mehr, sondern die dem Menschen entsprechende „Raumerfahrung“.



Plasma-TV mit dioVision® top, Design: Wave Material: Edelstahl gegebürstet

Die Marktchancen von dioVision® sind deshalb immens. Quasi jeder Industriezweig, der auf optische Eindrücke angewiesen ist, kann dioVision® sofort nutzen. Vorstellbar sind beispielsweise Monitore, Displays, Anzeigen, Handys, Grußkarten, Armaturen, Uhren, Fotoapparate, Wegweiser, Reiseführer, Röntgenbilder, Kunst, Verpackungen, Einladungen und vieles mehr. Computerspieler, deren Software ohnehin aufwändig in 3D programmiert wurde, können nun noch besser in das Game eintauchen. Rückfahrkameras gestatten eine bessere Abschätzung des tatsächlichen Abstands. Architekten können Ihre Konstruktionen als Raumbild präsentieren. Werbung kann unaufdringlicher und dennoch länger wirksam gestaltet werden.

Und in der Zukunft stehen die Chancen für dioVision® noch besser: Wenn zum Beispiel die neuen, flexiblen Displays Serienreife erlangt haben, ist eine spezielle Bildeoberfläche bei Monitoren zu verwirklichen, die den Raumeffekt von Diovision noch um ein Vielfaches verstärken wird. Räumliches Sehen mit Diovision könnte so jeden Fernseher und jeden Kinosaal erobern. Und das auf Knopfdruck, ein und ausschaltbar.

Aber wie bereits geschildert, ist jeder Alt-Fernseher und jeder Monitor bereits heute auf dioVision® mit wenigen Handgriffen umzurüsten. Wer sich einmal auf Diovision eingelassen hat, der wird schnell zum „dioVision® Junkie“, weil diese Technik dem natürlichen Sehen heute am nächsten kommt. Keine Brille oder sonstige Hilfsmittel sind hierzu nötig. Lediglich der exakt passende dioVision® Adapter genügt.

Im Zusammenhang mit der noch jungen OLED-Technologie mit ihren ultradünnen, flexiblen und transparenten Displays, in Kombination mit klassischen LCD- und LED-Screens, sind sogar Varianten mit zwei Bildebenen realisierbar. Zusammen mit dioVision® ergibt sich dann 3D in höchster Vollendung und Qualität.

dioVision® ist vom Prinzip her simpel sowie logisch und viele Entwickler werden sich fragen „Warum haben wir nicht längst an so etwas gedacht?“ Es sind eben manchmal die kleinen Dinge, die die Welt verändern.



iPhone & dioVision® top Design: Wave Material: Aluminium geschliffen

dioVision[®]
natürlich stereo sehen

Sehen und vergleichen Sie dioVision-Top[®] auf YouTube[™]:

<http://www.youtube.com/watch?v=U9ZHbmmf-z8>

http://www.youtube.com/watch?v=aXsmcQ07_4Y

<http://www.youtube.com/watch?v=jS8HUvFnriA>

<http://www.youtube.com/watch?v=CO-ZFY-p9XA>

Mehr Details unter: <http://www.diovision.de>

IFA-Messestand: Hall 7.2B, Stand 107

PRESS CENTER: <http://www.leanpress.de/000001985b0ce1e49/index.html>

SEARCH PRESS ITEMS BY CATEGORY:

<http://www.wzum.de/>

Suchbegriffe: IFA, Diovision, 3D, IFA-Neuheiten, LED, LCD, Plasma, OLED, iPhone, MacBook Pro, Monitor, Handy, Stereoskopie, Fernseher, Fernsehmonitor, stereo Sehen, Sehgewohnheit, Digitalrahmen, Funkausstellung, dreidimensional, Design;

Pressekontakt

dioVision

Petra Sturzbecher

Bismarckstraße 39

D-56587 Oberraden

Telephone: + 49 (0)2634 940 624

Fax: + 49 (0)2634 5268

Internet:

<http://www.diovision.de>

E-Mail: presse@diovision.de

Marketing/Communication

leanpress

Rolf E. Sprengel

Industriegebiet

Eichenstruth/Marmer Weg 37

D-56470 Bad Marienberg

Telephone: +49 (0) 2661 98 18 39

Fax: +49 (0) 2661 91 65 27

Internet: <http://www.leanpress.de>

E-Mail: rolf.sprengel@leanpress.de